

Info Broschüre der



Grundschule Wellendorf

Liebe Eltern,
mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen wesentliche Informationen unserer Grundschule an die Hand geben, die einen Einblick in die wichtigsten organisatorischen Grundzüge des Schulalltags an der Grundschule Wellendorf gibt.

Das Kollegium der
Grundschule Wellendorf

Inhaltsverzeichnis

1.)	Allgemeine Daten	4
2.)	Leitbild unserer Schule.....	4
2.1.)	„Kleine Schule bietet große Chancen“	4
2.2.)	Ziele unserer täglichen Arbeit sind.....	4
3.)	Ausstattung der Schule	5
4.)	Geschichte der Schule	6
5.)	Grundschulclass (gekürzt).....	7
6.)	Einschulung/Anmeldung/Sprachtest	8
7.)	Wochenstrukturplan	10
8.)	Stundentafel Klasse 1 – 4	11
9.)	Forder/Förderunterricht	11
10.)	Verlässliche Grundschule.....	13
10.1.)	Betreuungsangebot für 1./2. Klässler.....	13
10.2.)	Verhalten bei extremen Witterungsverhältnissen	14
11.)	AG-Angebote	15
12.)	Schulleben im Jahreskreis	16
13.)	Hausaufgaben	18
13.1.)	Zeitlicher Umfang	18
13.2.)	Wozu Hausaufgaben gut sind	18
14.)	Prävention im Schulalltag.....	19
15.)	Versicherung auf dem Schulweg.....	20
16.)	Verhalten bei Krankheit	21
17.)	Schulbücherleihsystem.....	21
18.)	Elternmitarbeit/Elternsprechtage	22
18.1.)	Lehrer – Eltern Kooperation	22
18.2.)	Aktive Elternmitarbeit	23
18.3.)	Elternvertretung in der Grundschule Wellendorf.....	23
18.3.1.)	Klassenelternschaft.....	23
18.3.2.)	Schulelternrat.....	24
18.3.3.)	Elternsprechtage.....	24
18.3.4.)	Elterninformationen.....	25
19.)	Wichtige Gremien zur Entscheidungsfindung	25
19.1.)	Der Schulvorstand.....	25
19.2.)	Gesamtkonferenz.....	26
19.3.)	Fachkonferenz	27
19.4.)	Klassenkonferenz.....	27
20.)	Förderverein	27

1.) Allgemeine Daten

Adresse: Grundschule Wellendorf
Westerheide 8
49176 Hilter

Telefon: 05409/565
Fax: 05409/989399
E-Mail: grundschulewellendorf@t-online.de
Internet: www.grundschulewellendorf.de

Sekretariat erreichbar: Mo. 7:40 – 10:00 Uhr
Mi. 7:40 – 10:00 Uhr
Do. 7:40 – 10:00 Uhr

2.) Leitbild unserer Schule

2.1.) „Kleine Schule bietet große Chancen“

Kleine Grundschulen sind pädagogisch wertvoll an kleinen Orten.

Unsere kleine Grundschule in Wellendorf bietet den Wellendorfer Kindern eine wohnortnahe Beschulung und viel mehr, als man von außen vermuten möchte.

2.2.) Ziele unserer täglichen Arbeit sind...

- ⇒ Förderung der Selbstsicherheit, Erfolgszuversicht, Leistungsfähigkeit und des Stolzes auf die eigene Leistung
- ⇒ Frühe Erziehung zu sozialer Verantwortung durch soziales Lernen
- ⇒ Führung der Schüler zur Selbstständigkeit bei der Organisation von Lernprozessen
- ⇒ Eine freundliche, wertschätzende Atmosphäre in der Schule schaffen
- ⇒ Vertrauen, Gerechtigkeit und Fairness im Umgang miteinander

- ⇒ Erziehung zur gewaltfreien Konfliktlösung
- ⇒ Intensive Förderung der Lesekompetenz
- ⇒ Individuelle Förderung / Forderung eines jeden Schülers entsprechend seinem Leistungsvermögen

3.) Ausstattung der Schule

Der Eingangsbereich der Schule bietet Möglichkeiten der Präsentation von Schülerarbeiten an Stellwänden sowie der Information mittels Aushänge über Veranstaltungs- und Wettbewerbshinweisen und Elterninformationen.








Der Verwaltungsbereich besteht aus dem Sekretariat im Erdgeschoss und dem Schulleiterzimmer im Obergeschoss. Die Schule verfügt über 5 Klassenräume, ein Lehrerzimmer, einen Lehrmittelraum und einen Medienraum. Auf dem Schulhof befinden sich noch 2 Container. Der Medienraum (auch Multifunktionsraum genannt) ist mit 15 Computern, Fernseher, Videorecorder, DVD-Player, Diaprojektor und einer Küchenzeile ausgestattet. Im Lehrmittelraum befinden sich Lehrbücher, Unterrichtsmaterial, Kopierer, Laminiergerät, Bindegerät, Papierschneidemaschine, Lernspiele, Anschauungsmaterial und Karten. Hier können sämtliche Lehrmittel von den Lehrern und Pädagogischen Mitarbeitern ausgeliehen und genutzt werden. Zudem verfügt die Schule über eine Schulbücherei mit mehr als 1500 Büchern sowie einen kleinen Raum für den Hausmeister.

Die Flure werden auch für Unterrichtsphasen genutzt. Für den Sportunterricht steht die neu gebaute Turnhalle mit zahlreichen Sportgeräten zur Verfügung. Sie ist direkt neben der Schule.

Im Lehrerzimmer befinden sich diverse Zeitschriften, Lehrmittelkataloge und anderes Lehrmaterial, das ebenfalls von allen genutzt werden kann.

Insgesamt stehen im gesamten Schulgebäude 25 Rechnerplätze und 2 Laptops unseren Schülern zur Verfügung.

4.) Geschichte der Schule

-  1891 wurde die erste Schule in Wellendorf gebaut. Sie stand hinter dem Bahnübergang, gegenüber der Gaststätte Boßmeyer. 100 Schüler besuchten diese Schule. Sie hatte nur einen Klassenraum und zunächst auch nur einen Lehrer, nämlich Herrn Ludwig Möller.
-  Da der einzige Klassenraum bald zu klein war, baute man 1897 ein neues, größeres Schulhaus direkt daneben.
-  1937 war auch diese Schule zu klein geworden und es wurde eine ganz neue Schule mit 4 Klassenräumen an der Straße nach Borgloh errichtet. Nun standen 4 Lehrer zur Verfügung.
-  Am 1. April 1948 – nach unruhigen Kriegszeiten - wurde dann Lehrer Friedrich Schiller nach Wellendorf versetzt und wirkte dort seitdem als Hauptlehrer. Als fünfter Unterrichtsraum wurde das als Filmraum vorgesehene Dachgeschoss genutzt.
-  Bis zum Jahr 1999 war die Grundschule Wellendorf eine Grundschule katholischen Bekenntnisses. Aus eigener Initiative wurde die Konfessionsgebundenheit aufgelöst, um mehr Schülern aller Bekenntnisse den Schulbesuch in Wellendorf zu ermöglichen.
-  Bereits seit 2001 sind wir eine verlässliche Grundschule.
-  Aufgrund steigender Schülerzahlen musste die Aula im Jahre 2001 wieder umgebaut werden. Dort entstanden 1 zusätzlicher Klassenraum (der heute als Musik/Werkraum genutzt wird), ein multifunktionaler Raum (mit Küche und Computerbereich) und ein neues Lehrerzimmer. Heute besuchen 105 Schüler in 7 Klassen diese Schule und werden von 9 LehrerInnen unterrichtet.

5.) Grundschulclass (gekürzt)

Die Grundschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dies umfasst sprachliche Grundsicherheit in Wort und Schrift, Lesefähigkeit, mathematische Grundfertigkeiten und -fähigkeiten, erste fremdsprachliche Fähigkeiten und die Eröffnung von Zugängen zu den Lernfeldern in den Gesellschafts- und Naturwissenschaften. Schülerinnen und Schüler werden in den Umgang mit Medien, Informations- und Kommunikationstechniken eingeführt und erwerben grundlegende psychomotorische und musisch-ästhetische Ausdrucks- und Gestaltungsformen. Die Grundschule schafft damit die Grundlagen für die weitere Schullaufbahn ihrer Schülerinnen und Schüler.

In der Grundschule wird eine eigene altersangemessene Form des Zusammenlebens und Arbeitens entwickelt. Diese erfordert entsprechende Regeln, die mit der Akzeptanz unterschiedlicher Lebensformen sowie der Achtung der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen Anderer einhergehen. Das Zusammenleben in der Schule muss gelernt und geübt werden. Dazu gehört, sich anderen Schülerinnen und Schülern gegenüber situationsangemessen, hilfsbereit und rücksichtsvoll zu verhalten, eigene Wünsche zurückzustellen, mit Rückmeldungen zu Lernergebnissen angemessen umzugehen, sich an Ordnungsformen zu halten, Regeln der Zusammenarbeit zu beachten, aber auch sich selbst zu behaupten und eigene Standpunkte zu vertreten. Die Schule sorgt für ein positives soziales Klima, nimmt auf den unterschiedlichen Stand sozialer Fähigkeiten bei den Schulanfängern Rücksicht und führt die Schülerinnen und Schüler in einem individuell fortschreitenden Prozess zu den genannten Zielen.

6.) Einschulung/Anmeldung/Sprachtest

Die Schulanmeldungen finden ein Jahr vor der Einschulung im April oder Mai statt. Zu diesem Termin kommen die Eltern mit den Kindern in die Schule. Neben der offiziellen Anmeldung führen Schulleitung und LehrerInnen mit Eltern und Kindern persönliche Einzelgespräche.

Etwa zur gleichen Zeit findet für alle Kinder das Sprachfeststellungsverfahren statt. Gemäß §54a Niedersächsisches Schulgesetz „Sprachfördermaßnahmen“ sind Kinder, deren Deutschkenntnisse nicht ausreichen, um erfolgreich dem Unterricht zu folgen, verpflichtet, schon ein Jahr vor dem Einschulungszeitpunkt an besonderen schulischen Sprachfördermaßnahmen teilzunehmen. Die Sprachförderung findet im Kindergarten statt. Je nach Anzahl der Kinder kann es hier aber auch jährlich zu Änderungen kommen.

Im Frühsommer kommen die einzelnen Kinder, auf alle Klassen verteilt, zu einem Orientierungsbesuch und zur Teilnahme am Unterricht bei der zukünftigen Klassenlehrerin/ Klassenlehrer.

Schulbuch- und Materiallisten werden an die Eltern in der Folgezeit rechtzeitig schriftlich herausgegeben.

Am Donnerstag vor der Einschulung findet der Informationsabend für die Eltern der zukünftigen Schulanfänger statt. Er wird von der/dem zukünftigen Klassenlehrerin/ Klassenlehrer durchgeführt. Die Einladung zum Elternabend erfolgt schriftlich.

Die Einschulungsfeier beginnt in der 1. Schulwoche am Samstag mit einem Wortgottesdienst in der St. Barbara Kirche. Für die Gestaltung des Wortgottesdienstes sind die Eltern der zukünftigen 1.Klasse verantwortlich. Die danach anschließende Einschulungsfeier findet in der Turnhalle statt und wird u.a. von der Theater-AG und Klassen 2, 3 und 4 gestaltet. Nach der Einschulungsfeier gehen die Kinder in ih-

re erste Unterrichtsstunde. Für Eltern und Gäste wird in dieser Zeit eine Cafeteria angeboten, die durch die Elternvertreter des 2. Schuljahres organisiert wird.

7.) Wochenstrukturplan

Zeit	Unterricht	Hinweise
7.30 – 7.45	Frühbetreuung (montags bis 8.10 Uhr)	
7.45 – 8.10	Forder/Förderleiste (dienstags bis freitags)	FF-Leiste ist Pflichtunterricht für alle Schüler der 2./3./4. Klasse (angemeldete Erstklässler werden mitbetreut)
8.15 – 9.00	1. Unterrichtsstunde	Montags: Beginn des Pflichtunterrichts für alle Schüler
9.00 – 9.05	Wechselpause	
9.05 – 9.50	2. Unterrichtsstunde	
9.50 – 10.00	Gemeinsames Frühstück	
10.00 – 10.20	Spiel- und Bewegungspause	
10.20 – 11.05	3. Unterrichtsstunde	
11.05 – 11.10	Wechselpause	
11.10 – 11.55	4. Unterrichtsstunde	
11.55 – 12.15	Spiel- und Bewegungspause	Für die Schüler der 3./4. Klasse und die Kinder, die in der Betreuung angemeldet sind
12.15 – 13.00	5. Unterrichtsstunde	Parallel: Betreuungsangebot für Schüler der Klassen 1 und 2
13.00 – 13.05	Wechselpause	
13.05 – 13.50	6. Unterrichtsstunde	Hausaufgabenbetreuung (für angemeldete Kinder) & freiwillige AG an einem Wochentag

8.) Stundentafel Klasse 1 – 4

Fach	Klasse 1 (20 Stunden)	Klasse 2 (22 Stunden)	Klasse 3 (26 Stunden)	Klasse 4 (26 Stunden)
Deutsch	5	5	6	6
Mathematik	5	5	5	5
Englisch	-	-	2	2
Sachunterricht	2	2	3	3
Verkehrserz.	1	1	1	1
Religion	2	2	2	2
Sport	2	2	2	-
Schwimmen	-	-	-	2
Musik	1	1	1	1
Kunst	2	2	1	1
Textil/Werken	-	-	1	1
Förder/Förder	-	2	2	2
AG	-	-	1	1
<i>(freiwillige AG)</i>	-	-	(1)	(1)

9.) Förder/Förderunterricht

- ⇒ **Jedes Kind, das in die Schule eintritt, will erfolgreich sein, will anerkannt werden und will emotional angenommen werden.**
- ⇒ **Jedes Kind verlangt nach individueller Aufmerksamkeit.**
- ⇒ **Jedes Kind zeigt besondere Bedürfnisse und Begabungen.**

Daraus entstehen das Verlangen und die Notwendigkeit des Eingehens auf spezielle Tüchtigkeiten und Befähigungen und der Hilfestellungen auf Grund erlebter Defizite. Ziel unseres FF-Konzeptes ist es demnach, allen SchülerInnen unserer Grundschule entsprechend den individuellen Bedürfnissen eine zielgerichtete optimale Förderung ihrer Begabungen und Defizite zukommen zu lassen.

Der Förderunterricht an Verlässlichen Grundschulen unterliegt besonderen Bedingungen. Bis zum Ablauf des Schuljahres 2002/2003 waren in jeder Klasse 2 Förderstunden (1 Deutsch, 1 Mathematik) im Wochenstundenplan integriert. Seit dem Schuljahr 2003/2004 hat sich die GS Wellendorf entschieden, für die Jahrgänge 2-4 vor der normalen Unterrichtszeit eine FF-Leiste einzurichten, umso mehr Kontinuität und Effektivität für das Fordern/Fördern der SchülerInnen in bestimmten Leistungsbereichen zu gewährleisten.

Dabei gibt es im Rahmen der FF-Leiste folgende Angebote:

- ⇒ Leseförderung / -forderung (Kl. 2 – 4)
- ⇒ Rechtschreibförderung / Grammatik (Kl. 2 – 4)
- ⇒ Freies Schreiben/Übungen zum freien Schreiben (Kl.2 – 4)
- ⇒ Fördern/Fordern der Rechenfähigkeiten (Kl.2 -4)
- ⇒ Psychomotorische Übungen (Kl. 2 – 4)

Im 5-6 Wochenrhythmus wechseln die SchülerInnen in der Regel die Gruppen, um in allen o.g. Bereichen individuell gefordert/gefördert zu werden. Betreut werden die insgesamt 8 FF-Gruppen zurzeit ausschließlich von den Lehrkräften und einer pädagogischen Mitarbeiterin.

Die Lehrer bemühen sich in diesen FF-Einheiten besonders, vor allem für lernschwache Schüler Erfolge zu schaffen, die eine auf Selbstvertrauen begründete Leistungsbereitschaft entstehen lassen. Die FF-Einheit bietet so die Möglichkeit des Förderns, d.h. Lernprozesse durch gezielte Übungen, individualisierte Arbeitsweisen, intensivierete Lernhilfe und zeitlich längeres Verweilen an Stoffelementen zu unterstützen, bzw. den Anschluss an den Lernfortschritt zu sichern, sowie vorhandene Defizite zu schließen.

10.) Verlässliche Grundschule

10.1.) Betreuungsangebot für 1./2. Klässler

Mit Beginn des Schuljahres 2001/2002 ist die Grundschule Wellendorf eine sogenannte Verlässliche Grundschule (VGS) geworden. Das heißt, dass die GS Wellendorf den Kindern aller Klassen 1 bis 4 und ihren Familien an allen Schultagen eines Schuljahres einen festen Zeitrahmen bietet, in welchem die Kinder vom Lehrpersonal der Schule und/oder dafür pädagogisch qualifizierten MitarbeiterInnen unterrichtet, bzw. betreut werden. An der Verlässlichen Grundschule Wellendorf ist dies der Fall von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr. In diesen Zeitrahmen ist das Betreuungsangebot für die Klassen 1 und 2 integriert. Die Betreuung der verbindlich hierfür angemeldeten Kinder findet an der VGS Wellendorf in der Regel nach dem fachbezogenen Unterricht statt, in der Zeit von 12.15 Uhr bis 13.00 Uhr, bzw. nach Bedarf in unterrichtsfreien Zeiten.

Grundsätzlich soll sich das Betreuungsangebot vom fachbezogenen Unterricht nach Studentafel unterscheiden. Nach der gemeinsamen Unterrichtsphase bis 12.15 Uhr wird den Kindern eine Spiel- und Bewegungszeit geboten, in der sie an einem erweiterten pädagogischen Angebot teilnehmen. Dieses Angebot greift vorrangig nicht die Inhalte des fachbezogenen Unterrichts auf, sondern orientiert sich an der Aufnahmebereitschaft und dem Bewegungsdrang der Kinder. Für die Betreuung der Kinder wird ein Klassenraum zur Verfügung gestellt. Zusätzlich kann die der Schule angegliederte Sporthalle benutzt werden.

Abhängig von der Wetterlage soll ein Teil des Betreuungsangebotes allerdings immer im Freien stattfinden. Als Ausgleich für den Fächerunterricht werden Spiele gegen den Bewegungsmangel angeboten, die das Recht und die Lust der Kinder auf Bewegung und Ausgleich aufgreifen. Fußball und Tobespiele kommen genauso zum Einsatz, wie Spiele,

die das Geschicklichkeitsverhalten und Reaktionsvermögen fördern, z. B. „Spitz pass auf“, „Twister“, „Völkerball“ u.a. Spiele.

Kreative und musische Angebote werden nicht nur als eine Möglichkeit für Schlechtwetterphasen angesehen, sondern bieten gleichzeitig eine Alternative zu den stärker auf Bewegung ausgelegten Spielen für die anderen Kinder. Tanz, Bewegung und Entspannung nach Musik sowie Übungen aus der Rhythmik kommen hier zum Einsatz. Selber Musik machen, Instrumente bauen wird ergänzt durch andere Angebote zum Basteln und Malen.

Verbindendes Element aller Angebote während der Betreuungsphase sollen darüber hinaus Übungen und Spiele zum Sozialverhalten sein. Auffällig aktives, oft destruktives Verhalten soll thematisiert werden, um zum Erlernen eines kooperativen Umgangs miteinander beizutragen. Die Kinder sollen trainieren, mit Hilfe von Absprachen Konflikte auszutragen, ihren Partner zu respektieren und effektiv miteinander zu kommunizieren.

Ab dem 2. Schulhalbjahr 2007/2008 waren wir in der Lage allen SchülerInnen von 13.05 – 13.50 Uhr eine freiwillige Hausaufgabenbetreuung anzubieten. Ob wir dieses Angebot in den nächsten Schuljahren aufrechterhalten können, zeigt sich immer erst zu Beginn eines neuen Schuljahres.

10.2.) Verhalten bei extremen Witterungsverhältnissen

In den Wintermonaten kann es durchaus sein, dass durch Schneefall oder vereiste Straßen das ungefährliche Erreichen der Grundschule eingeschränkt ist. Es ist dann die Entscheidung der Landesschulbehörde bzw. des Landkreises Osnabrück, ob Unterricht an den allgemein bildenden Schulen (und dazu gehören auch die Grundschulen!) stattfinden kann oder nicht. Entsprechende Informationen werden über alle regionalen Radiosender in der Regel ab 6.00 Uhr ver-

lässlich mitgeteilt. Der Landkreis Osnabrück bietet dazu neuerdings auch einen SMS-Service an.

Falls der Unterricht offiziell nicht stattfindet und Sie aber keine andere Möglichkeit sehen, Ihr Kind in den Stunden von 7.45 - 13.00 unterzubringen, besteht in der GS auf jeden Fall die Möglichkeit des Betreuungsangebotes. In diesem Fall sollten Sie kurz in der Schule anrufen, da auch die Lehrkräfte bei widrigen Witterungsverhältnissen eventuell nicht pünktlich in der Schule sein könnten.

11.) AG-Angebote

Die AG-Angebote für die 3. und 4. Klässler variieren von Jahr zu Jahr, da Lehrer auch unterschiedliche AGs anbieten bzw. weil mitunter Wellendorfer Eltern ebenfalls AGs anbieten. Im momentanen Schuljahr gibt es folgende Angebote:

⇒ **Ballsport-AG:**

Die Schülerinnen und Schüler lernen hierbei v.a. Sportarten kennen, die sie durch den örtlichen Sportverein (noch) nicht kennen, wie z.B. Basketball, Hockey, Handball, Volleyball oder Badminton.

⇒ **Theater AG:**

Die Theater-AG arbeitet in jedem Halbjahr auf ein großes Ziel, sprich: Theaterstück hin, nämlich entweder das Krippenspiel zu Weihnachten oder das Einschulungsstück zum Schuljahresbeginn.

⇒ **Garten-AG:**

Die Garten-AG kümmert sich um die Bewirtschaftung des Schulgartens (eigener Anbau inkl. Ernten) und bearbeitet jedes Jahr noch ein weiteres Projekt, wie z.B. das Anlegen einer Kräuterschnecke, den Bau von Nistkästen oder aktuell das Anlegen eines Fühlpfades in unserem Schulgartenbereich.

⇒ **Experimente AG**

In der Experimente-AG werden wir mit alltäglichen Din-

gen versuche zu den Themen Luft, Wasser, Magnetismus und Feuer durchführen.

⇒ **Schach-AG**

Wir lernen die Regeln des Schachspiels kennen und spielen gemeinsam. AG für Anfänger jeden Alters und Fortgeschrittene geeignet.

⇒ **Kräuter & Co.-AG**

Die Kinder erfahren Wissenswertes über Kräuter und Möglichkeiten ihrer Verarbeitung. Hergestellt werden u.a. Kräuternaschereien, Seifen, Massage- und Kräuteröle.

⇒ **Künstler-AG**

In der Künstler-AG befinden wir uns auf den Spuren berühmter Künstler. Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Werke kennen und stellen eigene Kunstwerke her.

⇒ **Freiwillige AG:**

Einmal in der Woche findet in der 6. Unterrichtsstunde noch eine weitere AG auf freiwilliger Basis statt und zwar:

Homepage – AG

12.) Schulleben im Jahreskreis

Das Schulleben im Jahreskreis wird durch verschiedene Aktivitäten für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar, hier ein Ausschnitt davon:

⇒ Nach dem Einschulungsgottesdienst für die Erstklässler feiert die gesamte Schule die Einschulung und begrüßt die neuen Schüler mit einem kleinen Rahmenprogramm, welches gemeinsam von Schülern und Lehrern vorbereitet wurde (Lieder, Gedichte, Theaterstück,...).

⇒ In der Adventszeit finden stets Deko- und Backtage in jeder Klasse statt, an denen mit Hilfe von Eltern gemeinsam gebastelt und gebacken wird. Einige der entstandenen Bastelarbeiten sowie ein erheblicher Teil der Plätzchen werden später bei der Weihnachtsfeier während ei-

nes Basars verkauft. Der Erlös geht an verschiedene entwicklungspolitische Projekte.

- ⇒ Kurz vor den Weihnachtsferien findet eine Weihnachtsfeier für alle Kinder, Eltern und Interessierte statt, die von den Schülern gestaltet wird. Jede Klasse bereitet einen Beitrag vor und die Theater-AG oder das 4. Schuljahr führen ein Weihnachtstheaterstück vor.
- ⇒ Eine feste Einrichtung ist auch der Besuch des Theaters in Osnabrück, welcher meist zur Weihnachtszeit stattfindet.
- ⇒ Am Rosenmontag wackelt die Schule. Jede Klasse feiert zunächst für sich, bevor dann alle Kinder der Schule gemeinsam in der Turnhalle feiern. Beim gemeinsamen Tanz, Singen von Karnevalsliedern und Vorstellen der Kostüme lernen sich die Kinder in einem ganz anderen Rahmen kennen.
- ⇒ Im Frühjahr findet jährlich in Zusammenarbeit mit der Polizei aus Hilter und einigen Eltern die Radfahrprüfung für das 4. Schuljahr statt.
- ⇒ Innerhalb der letzten Wochen des Schuljahres kommen die zukünftigen Erstklässler aus dem Kindergarten zu einem Schnuppertag in die Schule. In den verschiedenen Klassen können sie schon einmal Schulluft schnuppern (das sogenannte Patenschaftsprojekt).
- ⇒ In der Schule finden auch fast jährlich Projektstage statt, die jedes Mal unter einem bestimmten Thema stehen. Die Ergebnisse des Projektes werden entweder im Rahmen eines „Tags der offenen Tür“ oder im Rahmen des Schulfestes präsentiert. Das Schulfest findet alle zwei Jahre statt.
- ⇒ Zum Ende des Schuljahres wandern alle gemeinsam zur Waldbühne nach Kloster Oesede, um sich dort auf der Freilichtbühne ein Theaterstück anzusehen.

- ⇒ Den Abschluss des Schuljahres bildet dann ein Abschlussgottesdienst, in dem auch die Schüler der 4. Klasse gemeinsam verabschiedet werden.
- ⇒ Jährlich finden die Bundesjugendspiele oder alternative Sportspiele statt.
- ⇒ Im Verlauf des 4. Schuljahres unternimmt die Klasse 4 eine 3-tägige Klassenfahrt.
- ⇒ Zum weiteren Jahresprogramm gehört auch noch ein schulinterner Vorlesewettbewerb.

13.) Hausaufgaben

Hausaufgaben sollten unserer Meinung nach die Brücke zwischen Elternhaus und Schule sein. Eltern erkennen, was ihr Kind lernt und welche Fortschritte es macht.

Nach dem Schulgesetz ergänzen Hausaufgaben den Unterricht. Sie dienen der Festigung und Sicherung des erarbeiteten Stoffes, der Vorbereitung des Unterrichtes und führen zur selbstständigen Arbeit. Leistungsfähigkeit bestimmt Umfang und Schwierigkeitsgrad der Hausaufgaben. Sie müssen in der Regel ohne Hilfestellung in einer angemessenen Zeit gelöst werden. Zur konzentrierten Erledigung der Hausaufgaben benötigen die Kinder eine ruhige, ablenkungsarme Umgebung (eigener vorhandener Arbeitsplatz, kein Fernseher oder Musik, keine Gespräche oder spielende Geschwister im Raum).

13.1.) Zeitlicher Umfang

Der Zeitaufwand für die Hausaufgaben sollte 30 Minuten nicht übersteigen. Wenn Ihr Kind an einer Aufgabe so interessiert ist, dass es noch daran weiterarbeiten möchte, ist hier natürlich eine Ausnahme möglich.

13.2.) Wozu Hausaufgaben gut sind

Hausaufgaben unterstützen das schulische Lernen. Sie sollen den Unterricht...

- ⇒ ergänzen
- ⇒ weiterführen
- ⇒ und vorbereiten

Hausaufgaben sind dafür da...

- ⇒ etwas nachzuschlagen
- ⇒ etwas zu wiederholen und sich einzuprägen
- ⇒ etwas auszuprobieren und zu üben
- ⇒ etwas zu vertiefen und zu erweitern
- ⇒ etwas in neuen Situationen anzuwenden

Durch Hausaufgaben kann man...

- ⇒ etwas herausfinden und verstehen
- ⇒ Sicherheit gewinnen
- ⇒ Sich auf etwas vorbereiten

14.) Prävention im Schulalltag

Gerade in der frühen Kindheit/ im Grundschulalter werden jene Fähigkeiten entwickelt, die ein Mensch braucht, um den Anforderungen des Lebens gewachsen zu sein und um Probleme, Konflikte und Ängste aus eigener Kraft angehen zu können. Hier können und müssen Familie und Schule gemeinsam unterstützend wirksam werden.

Unser Präventionskonzept besteht deshalb aus vielen kleinen, kontinuierlichen und ganzheitlich orientierten Maßnahmen, die helfen sollen, unsere Kinder „stark“ zu machen, d.h. ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

Wir möchten die zeitweilig vernachlässigten Grundbedürfnisse von Kindern ernst nehmen:

- ⇒ das Bedürfnis nach selbsterlebten Abenteuern
- ⇒ die Suche nach Kreativität, Freiräumen und Träumen

- ⇒ das Bedürfnis nach leistungsunabhängiger Anerkennung und Zuwendung
- ⇒ die Suche nach Geborgenheit und Schutz

In unserer Schule gibt es daher vielfältige Möglichkeiten, Kindern diese **Abenteuer und Freiräume zu eröffnen, mit ihnen neue Fähigkeiten zu erproben und ihre Fantasie zu fordern**, z.B. durch verschiedene Projekte und unterrichtsbegleitende Maßnahmen:

- ⇒ Mutproben auf dem Schulgelände (z.B. Klettern an der Hauswand mit Sicherungsseil)
- ⇒ Abenteuerturnen in der Turnhalle
- ⇒ Bewährungsproben im Schulalltag (Vertrauensspiele, Gefühle mitteilen, die eigene Meinung sagen, Selbstbehauptung üben)
- ⇒ verschiedene Präventionsmaßnahmen: „Mein Körper gehört mir“, der „Rettungsanker“ der Gemeinde Hilter, Präventionsprojekt von Herrn Bury der Polizei Dissen
- ⇒ Verbesserung des Unterrichts- und Klassenklimas (z.B. Projekt „Gewaltfreie Schule“, Morgenkreis mit Konfliktdiskussion, Konfliktspiele)
- ⇒ Kunstprojekt (Malen wie die Künstler)
- ⇒ Sportprojekt (Sport macht stark mit Inlinern, Klettern, Reiten, Tanzen usw.)
- ⇒ Vielfältige Arbeitsgemeinschaften (Gärtnern, Musik, Theater, Sport, Schach, Experimente, Kreativ usw.)

15.) **Versicherung auf dem Schulweg**

Die Schülerinnen und Schüler sind während des Unterrichts (inklusive der Pausen), weiterer Schulveranstaltungen (wie z.B. Theaterbesuche) und auf allen Schulwegen versichert. „Schulweg“ ist der direkte Weg zwischen der Wohnung und der Schule bzw. dem Ort, an dem eine schulische Veranstaltung stattfindet. Es ist dabei unerheblich, welches Verkehrs-

mittel genutzt wird und ob das Kind den Unfall selbst verschuldet hat.

Ereignet sich der Unfall **während der Schulzeit**, wird das Sekretariat der Schule alles in die Wege leiten. Ereignet sich der Unfall **auf dem Schulweg** oder wird wegen eines Schulunfalls erst am Nachmittag ein Arzt aufgesucht, sollten Sie als Eltern das Schulsekretariat oder den Klassenlehrer darüber informieren. Die Behandlungskosten übernimmt dann der Versicherungsträger – Ihre Krankenkasse ist dann der falsche Ansprechpartner.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Broschüre „Gesetzlicher Unfallschutz für Schülerinnen und Schüler“ – Herausgeber ist die *Gesetzliche Unfallversicherung*.

16.) Verhalten bei Krankheit

Sollte Ihr Kind einmal krank sein, bitten wir Sie, das Fehlen telefonisch in der Schule zu melden – die beste Uhrzeit hierfür ist zwischen 7.30 und 7.45 Uhr. Darüber hinaus geben Sie Ihrem Kind am ersten Schultag nach der Fehlzeit bitte eine schriftliche Entschuldigung – wenn vorliegt ein Attest vom Arzt – mit zur Schule.

17.) Schulbücherleihsystem

Nach einem Erlass aus dem März 2005 sind alle Schulen in Niedersachsen verpflichtet, die aktuellen Schulbücher gegen ein Entgelt auszuleihen. Dieses Entgelt, das maximal 40% des Ladenpreises betragen darf, haben wir auf 33% des Ladenpreises festgesetzt – also 1/3 des aktuellen Wertes.

Wenn Sie die Schulbuchausleihe in Anspruch nehmen wollen, sind Sie allerdings verpflichtet, alle Bücher des jeweiligen Jahrganges auszuleihen, welches in der Regel drei Bücher sind (Ausnahme Klasse 1, wo zurzeit nur ein Buch auszuleihen ist).

Diese Bücher müssen von Ihren Kindern pfleglich behandelt werden, da sie in den folgenden Jahren auch noch anderen Schülern zur Verfügung stehen sollen. Am besten besorgt man für ausgeliehene Bücher deshalb Schutzumschläge. Sollten Bücher trotzdem über den normalen Gebrauch hinaus verschmutzt oder zerstört sein, müssen Sie den Zeitwert des Buches bezahlen, der maximal $\frac{2}{3}$ des aktuellen Wertes beträgt, je nach „Alter“ des Buches. Daraufhin geht dieses Buch auch in Ihren Besitz über.

⇒ **Beispiel 1:**

Ein Buch ist neu und wird ausgeliehen und über die Maße zerstört zurückgegeben, muss $\frac{2}{3}$ des Ladenpreises zusätzlich gezahlt werden ($\frac{1}{3}$ des Preises haben Sie bereits bei der Ausleihe bezahlt).

⇒ **Beispiel 2:**

Ein Buch wird bereits das zweite Mal genutzt und stark beeinträchtigt zurückgegeben, dann muss nur noch $\frac{1}{3}$ des Ladenpreises erstattet werden.

⇒ **Beispiel 3:**

Bei einem Buch, das schon zum 3. Male oder öfter ausgeliehen wird, fordern wir von Ihnen keinen Erstattungsbetrag.

Sie dürfen Bücher aber auch selbstverständlich im Buchhandel erwerben, um Sie z.B. für Geschwisterkinder in den Folgejahren auch nutzen zu können. Informieren Sie sich in diesem Fall aber bitte in der Schule, ob eventuell die Neuanschaffung eines Buches geplant ist.

18.) Elternmitarbeit/Elternsprechtage

18.1.) Lehrer – Eltern Kooperation

Um jedem Kind innerhalb der 4-jährigen Grundschulzeit – mit seinen Stärken und Schwächen – möglichst immer gerecht werden zu können, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Lehrern auf der einen und Eltern auf der anderen Seite uner-

lässlich. Dabei ergänzen sie sich in der Verantwortung und Beziehung gegenüber den Kindern in fruchtbarer Weise.

Die Lehrer stellen auf der einen Seite für die Eltern während dieser wichtigen Lebensphase ihrer Kinder eine verlässliche und vertraute Begleitung sowie eine kompetente Beratung dar. Durch sie werden die Eltern mit dem pädagogischen Konzept und dem strukturellen Rahmen der Einrichtung bekannt gemacht und über den Entwicklungsstand ihrer Kinder in Kenntnis gesetzt.

18.2.) Aktive Elternmitarbeit

Aktive Elternmitarbeit zeigt sich auch in anderen Bereichen unseres täglichen Schullebens. So tragen Eltern in jedem Schuljahr durch ihr persönliches Engagement zum Gelingen vieler schulischer Aktivitäten bei, die teilweise ohne Elternmitarbeit nicht zu realisieren wären, wie z.B. Lesemütter/-väter und Rechenmütter/-väter, Teilnahme und Unterstützung bei den Deko- und Backtagen, Übernehmen von Aufgaben bei Schulsportfesten, Engagement bei Schulfesten, Organisation von Klassenfesten u.v.m.

18.3.) Elternvertretung in der Grundschule Wellendorf

18.3.1.) Klassenelternschaft

Alle Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler einer Klasse gehören zur Klassenelternschaft. Die Klassenelternschaft wählt zu Beginn des 1. und 3. Schuljahres eine/n Vorsitzende/n und eine/n Vertreter/in, die/der die Interessen der Eltern vertritt.

Zu den Aufgaben des Vorsitzenden gehören die Einladung zu Elternabenden und die Teilnahme an den Sitzungen des Schulelternrates oder Schulvorstandes. Außerdem sind sie die Schnittstelle zwischen Eltern und Lehrern.

18.3.2.) Schulelternrat

Alle Vorsitzenden und die Stellvertreter der Klassenelternschaften bilden den Schulelternrat. Dieser stellt eine wichtige Zentrale der Elternarbeit dar.

Der Schulelternrat wählt einen Vorstand bestehend aus einer/m 1. Vorsitzenden sowie 1 Stellvertreter/in. Zusätzlich werden die stimmberechtigten Mitglieder für den Schulvorstand (4), die Gesamtkonferenz (4) sowie die Fachkonferenzen gewählt.

Mindestens 2-mal im Schuljahr lädt der/die Vorsitzende zur Schulelternratssitzung ein. Themen der Schulelternratssitzungen sind die Erörterung aller die Schule betreffenden Fragen, sowie die Vertretung der Interessen der Elternschaft gegenüber Schulleitung, Schulbehörde und Schulträger.

Elternratsvorsitzender im Schuljahr 2012/2013
Herr Michael Pohlmann, Tel.: 05409/6315

Stellvertreterin im Schuljahr 2012/2013
Frau Stefanie Müller, Tel.: 05409/403603

18.3.3.) Elternsprechtage

Zweimal im Schuljahr finden in der Grundschule Elternsprechtage statt, in der Regel Ende November und im März. Hier haben Sie die Gelegenheit von den Lehrern Ihres Kindes Auskünfte über den momentanen Lernstand zu erfahren.

Außerdem bietet jede Lehrerin noch wöchentliche Sprechzeiten an. Dazu vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin mit der jeweiligen Lehrerin. Die Telefonnummern der Lehrkräfte finden Sie auf der Telefonliste der Klasse Ihres Kindes oder in der Nachrichtenmappe.

18.3.4.) Elterninformationen

Regelmäßig gelangen immer wieder wichtige Informationen den Schulalltag betreffend in die Elternhäuser. Damit diese Informationen auch bei Ihnen ankommen, werden Sie in die Nachrichtenmappe geheftet, die bei der Einschulung verteilt wird. Bitte gucken Sie täglich nach, ob dort Elternbriefe oder andere Informationen seitens der Schule eingehftet sind.

Sollte ein Elternbrief mal abhandengekommen sein, findet man ihn auch auf unserer Homepage

www.grundschulewellendorf.de unter dem Punkt „Elternbriefe“. Dort finden Sie ebenso alle wichtigen Termine für Schulveranstaltungen in der kommenden Zeit.

19.) Wichtige Gremien zur Entscheidungsfindung

19.1.) Der Schulvorstand

In unserem Schulvorstand wirken die Schulleiterin, 3 Vertreter der Lehrkräfte und 4 gewählte Vertreter der Erziehungsberechtigten zusammen, um die Arbeit der Schule mit dem Ziel der Qualitätsentwicklung zu gestalten.

Die Schulleiterin unterrichtet den Schulvorstand über alle wesentlichen Angelegenheiten der Schule, insbesondere über die Umsetzung des Schulprogramms sowie den Stand der Verbesserungsmaßnahmen.

Der Schulvorstand entscheidet über

- ⇒ Inanspruchnahme von Entscheidungsspielräumen,
- ⇒ Plan zur Verwendung von Haushaltsmitteln, Entlastung des Schulleiters/in,
- ⇒ Zusammenarbeit mit anderen Schulen,
- ⇒ Führung der Eingangsstufe,
- ⇒ Vorschläge zur Besetzung der Schulleitung und Beförderungsstellen,

- ⇒ Anträge zur Genehmigung besonderer Organisation,
- ⇒ Studentafel,
- ⇒ Schulpartnerschaften,
- ⇒ Namensgebung,
- ⇒ Anträge zur Genehmigung von Schulversuchen,
- ⇒ Grundsätze für:
 - Tätigkeit der Pädagogischen Mitarbeiter/innen,
 - Durchführung von Projektwochen,
 - Werbung und Sponsoring
 - jährliche Überprüfung nach §32 Abs 3,
 - der Schulvorstand macht einen Vorschlag für das Schulprogramm und die Schulordnung zur Abstimmung in der Gesamtkonferenz

19.2.) Gesamtkonferenz

Ein wichtiges Entscheidungsgremium unserer Schule ist die Gesamtkonferenz. In der Gesamtkonferenz treffen sich mehrmals im Schuljahr alle Lehrkräfte, die Pädagogischen Mitarbeiter, 4 Mitglieder des Elternrates und ein/e Schulbedienstete/r. Sie beraten und beschließen gemeinsam alle wichtigen Regelungen und Entscheidungen, die unsere Schule betreffen.

Die Gesamtkonferenz entscheidet über

- ⇒ das Schulprogramm,
- ⇒ die Schulordnung,
- ⇒ die Geschäfts- und Wahlordnungen der Konferenzen und Ausschüsse,
- ⇒ den Vorschlag der Schule nach §44 Abs.3 sowie
- ⇒ Grundsätze für
 - Leistungsbewertung und Beurteilung und

- Klassenarbeiten und Hausaufgaben sowie deren Koordinierung.

19.3.) Fachkonferenz

Für Fächer oder Gruppen von Fächern richtet die Gesamtkonferenz Fachkonferenzen ein, die seit dem 2. Halbjahr 05/06 gemeinsam mit der Grundschule Borgloh tagen. Die zuständigen Fachlehrer und Elternvertreter entscheiden im Rahmen der Beschlüsse der Gesamtkonferenz über Angelegenheiten, die ausschließlich den jeweiligen Fachbereich betreffen, insbesondere die Art der Umsetzung der Kerncurricula.

19.4.) Klassenkonferenz

Für jede Klasse wird eine Klassenkonferenz gebildet. Die in der Klasse unterrichtenden Lehrkräfte und Elternvertreter entscheiden über Angelegenheiten, die ausschließlich die Klasse oder einzelne ihrer Schülerinnen und Schüler betreffen.

Bei Entscheidungen über Zeugnisse, Versetzungen, Trendaussagen, Schullaufbahneempfehlungen, Überweisungen, Zurücktreten und Überspringen haben nur Lehrkräfte Stimmrecht.

Sind Ordnungsmaßnahmen Gegenstand der Klassenkonferenz, so führt die Schulleitung den Vorsitz. Mitglieder von Konferenzen dürfen bei der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten, die sie selbst oder ihre Angehörigen persönlich betreffen, nicht anwesend sein.

20.) Förderverein

Der Förderverein der Grundschule Wellendorf e.V. wurde am 11. Januar 2000 gegründet. In erster Linie möchte der Verein die Grundschule Wellendorf in pädagogischen und kulturellen Aufgaben unterstützen.

Laut Satzung beinhaltet dieses, dass Lehr- und Lernmittel angeschafft werden, sowie die Förderung von schulischen Veranstaltungen. Ein weiteres Ziel ist die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schüler und die Integration der Schule in die Gemeinde.

Die Arbeit des Fördervereins kommt den Kindern direkt zugute. So wurde in der Vergangenheit gefördert und unterstützt, zum Beispiel Anschaffung von Lehr- und Lernmittel, Gartengeräte für die Garten-AG, Teppiche für die Leseecke, Musikinstrumente, Anlage einer Weitsprunggrube, Spiele für den Unterricht, Lernsoftware, Sport- und Spielgeräte, Autorenlesungen und Vorlesewettbewerb, Erweiterung der Lautsprecheranlage in der Sporthalle, Finanzielle Unterstützung für die neue Küche, Wasserkisten in jedem Klassenraum und die Anlage des „Grünen Klassenzimmers“ auf unserem Schulhof, Spielgerätehaus, Nestschaukel. Außerdem unterstützt er uns sehr aktiv bei der Planung, Durchführung und Finanzierung vieler Projekte.

Die Mittel zur Erfüllung seiner Aufgaben erhält der Verein durch Mitgliederbeiträge und Zuwendungen öffentlicher und privater Stellen.

Der Vorstand besteht aus einem 1.Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schriftführer und dem Kassierer. Durch persönlichen Einsatz der Helferinnen und Helfer gelingt es dem Förderverein, kleinere und größere Dinge umzusetzen.

Wir hoffen Ihnen mit dieser Broschüre erst einmal viele Fragen zum Schulalltag beantworten zu können. Für weitere Fragen stehen wir gern zu Ihrer Verfügung.

Das Kollegium der Grundschule Wellendorf